

Eine figürlich bemalte Scherbe vom  
Tell el-<sup>c</sup>Orēme

Ulrich Hübner - Heidelberg

Während der 1. Kampagne 1982 der deutschen Ausgrabungen<sup>1</sup> auf dem Tell el-<sup>c</sup>Orēme am Nordwestufer des Sees Gennesaret wurde im Raum 201 innerhalb der Kleinbebauung<sup>2</sup> in der Südwestecke der Akropolis (Stratum I) eine bemalte Scherbe vom Körper eines auf der Scheibe gedrehten Tongefäßes gefunden. Ihre geringen Ausmaße (maximale Länge 3,5 cm) erlauben nicht, den Gefäßtyp zu bestimmen. Auf die rötlich-hellbraune (light red 6/8) Scherbe ist nach dem Brennen eine Bemalung in rotbrauner (dark red 3/6) und schwarzer Farbe aufgetragen worden, die eine menschliche Figur zeigt. Leider ist sie nur fragmentarisch erhalten; die Bemalung ist stellenweise verschwunden, z.T. fehlt auch der Überzug (slip). Abb. 1 ist der vorsichtige Versuch, das Original zeichnerisch umzusetzen. Daß eine solche Zeichnung schon Interpretation ist und sein muß, wird an dem schlechten Erhaltungszustand der Scherbe deutlich; das Original interpretiert sich nicht selbst.

Die Scherbe zeigt von der menschlichen Figur in rotbrauner Farbe den Rumpfen face und den rechten Arm im Profil. In Höhe der Gürtellinie ist ein in schwarzer Farbe ausgeführter, stabartiger Gegenstand quer über den Rumpf von unten links nach oben rechts aufgemalt. Kopf, Beine, linker Arm, rechte Hand und das obere wie untere Ende des länglichen Gegenstandes sind nicht erhalten. Da Brüste nicht angedeutet sind, muß es sich um eine männliche Figur handeln. Die einheitliche Farbgebung des Rumpfes und des Armes lassen keine Details der Bekleidung erkennen - falls der Oberkörper nicht unbekleidet dargestellt ist.

Zweidimensionale Abbildungen menschlicher Figuren aus dem eisenzeitlichen Palästina sind selten<sup>3</sup>. Abgesehen von Darstellungen auf Siegeln, Amuletten

1 V. FRITZ, (1983, 1984, 1986); U. HÜBNER, (1983, 1984, 1985, 1986).

2 Plan bei U. HÜBNER, (1985) 15, Abb. 5.

3 Vgl. auch E. STERN, (1978).

u.a.<sup>4</sup>, finden sie sich als Ritzzeichnungen z.B. auf verschiedenen Rächeraltären<sup>5</sup> und einer Tonscherbe aus Hazor Stratum V<sup>6</sup> sowie auf Wandmalereien aus Kuntillet Cağrud<sup>7</sup>. Ebenso selten belegt sind entsprechend bemalte Tongefäße bzw. -scherben: Von midianitischen<sup>8</sup> und philistäischen<sup>9</sup> Belegen abgesehen sind bisher nur eine Scherbe aus Aschdod (wahrscheinlich Eisen II-Zeit) mit der Darstellung eines Kopfes<sup>10</sup>, die verschiedenen Darstellungen auf den Pit-hoi und Scherbe Z aus Kuntillet Cağrud<sup>11</sup>, die (assyrisch beeinflussten?) Darstellungen auf Scherben aus Ramat Rahel Stratum VA<sup>12</sup> und die Krieger-Darstellungen auf einem fragmentarisch erhaltenen Gefäß aus der sog. Schicht 4 der deutschen Grabungen in Megiddo<sup>13</sup> bekannt, alle offenbar vorexilischer Herkunft.

Der nach hinten gerichtete, angewinkelte Arm und die Stellung des stabartigen Gegenstandes auf der Scherbe vom Tell el-Orame zeigen, daß der Mann nach rechts gewendet abgebildet ist. Ob er sitzt, steht oder schreitet, ist wegen des Fehlens der Beine nicht eindeutig festzustellen; aufgrund der Armstellung (und der Parallele aus Megiddo) darf man davon ausgehen, daß er nach rechts schreitet. Bei dem länglichen Gegenstand kann es sich weder um einen Gürtel noch um ein anderes Teil der Kleidung handeln, da er deutlich nach rechts über den Körper hinausragt. Obwohl nicht eindeutig zu erkennen ist, ob die (fehlende) rechte Hand den Gegenstand umfaßt, kann man dies wegen den entsprechenden Fluchten von Unterarm und Gegenstand als wahrscheinlich annehmen. Es bleibt

- 
- 4 Auf assyrische Darstellungen jüdischer bzw. israelitischer Männer, Frauen und Kinder ist hier nicht einzugehen, vgl. D. USSISHKIN, (1982), 59ff; M. WÄFLER, (1975), 42ff.68ff, ebensowenig auf ägyptische, vgl. z.B. ANEP 349. Zu Abbildungen auf Reliefkeramik vgl. z.B. D. MACKENZIE, (1912-1913), 82, Pl. 48 = AOB 25; B. MAZAR - I. DUNAYEVSKI, (1967), 137, P. 31:5; Y. SHILOH, (1984), 17, Fig. 23, Pl. 29:2.
- 5 E. STERN, (1982), 182-195, Fig. 307f. M. DOTHAN, Ashdod IV, 1982, 47f, Fig. 33:11, Pl. 27:7.
- 6 Y. YADIN, (1961), Pl. 189:28, 356:6.
- 7 P. BECK, (1982), 47ff, Fig. 18.21, Pl. 7:1; 10.
- 8 B. ROTHENBERG - J. GLASS, (1983), 99, Fig. 7:1.
- 9 T. DOTHAN, (1982), 94ff, Fig. 28:1, Pl. 61.
- 10 M. DOTHAN - D.N. FREEDMAN, (1967), 112f, Pl. 54:4.
- 11 P. BECK, (1982), 4ff, Fig. 3.5f.16f; Pl. 5:1.6.16.
- 12 Y. AHARONI, (1962), 42f, Fig. 30:1, Pl. 28; P. MATTHIAE, (1964), 85ff. Kolorierte Abb. bei S. MOSCATI, (1960), Frontispiece; ANEP 771. S.H. GEVA, (1981), 186ff denkt an griechischen Einfluß.
- 13 G. SCHUMACHER, (1908), 81, Taf. 24; C. WATZINGER, (1929), 44f, Nr. 7, Abb. 43; AOB 24; ANEP 60. Die Datierung von Y. YADIN, (1963), 242 in die Zeit um 1200 v.Chr.ist nur schwer aufrechtzuerhalten. Vgl. auch G. LOUD, Megiddo II, Chicago 1948, Pl. 247:7.

die Frage, womit der längliche Gegenstand identifiziert werden kann. Aufgrund der Armhaltung (nach unten!) und auch der Länge des Gegenstandes können Zep-  
 ter<sup>14</sup>, Keule<sup>15</sup>, Axt<sup>16</sup> und Schwert<sup>17</sup> weitgehend ausgeschlossen werden. Dafür,  
 daß letzteres in einer Scheide am Gürtel steckt, gibt es keine Hinweise. Dem-  
 nach ist eher mit einer Lanze<sup>18</sup> zu rechnen. Ist diese Hypothese richtig, kann  
 man das Fragment noch weiter rekonstruieren und annehmen, daß der Mann in der  
 linken Hand die der Lanze entsprechende Defensivwaffe, einen Schild<sup>19</sup> hält.  
 Somit dürfte es sich bei der bichrom bemalten Scherbe von Tell el-<sup>C</sup>Oräme um

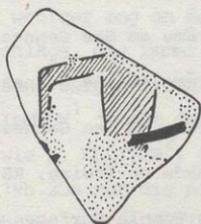


Abb. 1: Bemalte Scherbe vom  
 Tell el-<sup>C</sup>Oräme (1:1)

eine Kriegerdarstellung oder um eine Jagd-  
 scene (wohl lokaler Produktion) handeln<sup>20</sup>.  
 Der Kontext, aus dem sie stammt, ist in das  
 8. Jhd. v. Chr. zu datieren; die aufgeführ-  
 ten Vergleichsstücke gehören in den gleiche  
 Zeitraum. Eine Analyse des Kontextes im  
 Rahmen der Endpublikation der Ausgrabungen  
 auf dem Tell el-<sup>C</sup>Oräme wird wahrscheinlich  
 eine genauere Datierung auch der Scherbe  
 ermöglichen.

#### Literatur:

- AHARONI, Y., Excavations at Ramat Raḥel. Seasons 1959 and 1960, Rom 1962.  
 BECK, P., The Drawings from Ḥorvat Teiman (Kuntillet <sup>C</sup>Ajrud), TA 9 (1982), 3-68.  
 BITTEL, K., Die Hethiter (Universum der Kunst 24), München 1976.  
 DOTHAN, M., Ashdod II-III, The Second and Third Season of Excavations 1963  
 (<sup>C</sup>Atiqot ES 9-10), Jerusalem 1971.  
 --- FREEDMAN, D.N., Ashdod I. The First Season of Excavations 1962  
 (<sup>C</sup>Atiqot ES 7), Jerusalem 1967.  
 DOTHAN, T., The Philistines and their Material Culture, Jerusalem 1982.

- 14 Vgl. zuletzt A. LEMAIRE, (1981 und 1984).  
 15 H. WEIPPERT, BRL<sup>2</sup>, 185.  
 16 dies., BRL<sup>2</sup>, 23-26.  
 17 dies., BRL<sup>2</sup>, 57-62.  
 18 dies., BRL<sup>2</sup>, 201f. Eine vergleichbare Stellung von Arm und Lanze (aller-  
 dings beidhändig geführt) ist mir nur von einem Orthostatenrelief aus  
 Alaca Höyük (Löwenjagd) bekannt, vgl. K. BITTEL, (1976), Abb. 226 (14.  
 Jh. v. Chr.).  
 19 H. WEIPPERT, BRL<sup>2</sup>, 279f.  
 20 Die Funktion derartiger Gefäßmalereien ist nicht bekannt; daher muß offen-  
 bleiben, ob es sich um eine Malübung bzw. Malvorlage (oder anderes) handelt,  
 wie das P. MATTHIAE, (1964), 92f bei den Scherben aus Ramat Raḥel und P.  
 BECK, (1982), 60 bei Scherbe Z aus Kuntillet <sup>C</sup>Ajrud vermuten.

- FRITZ, V., Khirbet el-<sup>C</sup>Ureima (Tel Kinrot), 1983, IEJ 33 (1983), 257-259.
- Tel Kinrot - 1983, Excavations and Surveys in Israel 2 (1983), 62f.
- Tell el-<sup>C</sup>Ureimeh (Kinneret) 1982-1983, RB 91 (1984), 241-246.
- Tel Kinrot, Mad. Arch. 83 (1984) 8f (hebr.).
- Cinneret, ville de la tribu de Nephtali, Le Monde de la Bible 38 (1985), 8-10.
- Tell el-<sup>C</sup>Ureimeh (Kinneret) 1984, RB 92 (1985), 406-408.
- Kinneret, Ergebnisse der Ausgrabungen auf dem Tell el-<sup>C</sup>Orēme am See Gennesaret, Antike Welt 17 (1986), 13-26.
- GEVA, SH., The Painted Sherd of Ramat Rahel, IEJ 31 (1981) 186-189.
- GRESSMANN, H., (Hrsg.), Altorientalische Bilder zum Alten Testament, Berlin - Leipzig 2<sup>1927</sup> (AOB).
- HÜBNER, U., Ausgrabungen auf dem Tell el-<sup>C</sup>Orēme nahe Ṭābga, Das Heilige Land 115,2-3 (1983), 2-9.
- Die 2. Grabungskampagne 1983 auf dem Tell el-<sup>C</sup>Orēme am See Gennesaret, Das Heilige Land 116,2-3 (1984), 20-26.
- Die 3. Grabungskampagne 1984 auf dem Tell el-<sup>C</sup>Orēme am See Gennesaret, Das Heilige Land 117,2-3 (1985), 11-19.
- Die 4. Grabungskampagne 1985 auf dem Tell el-<sup>C</sup>Orēme am See Gennesaret, Das Heilige Land 118,4 (1986) (im Druck).
- LEMAIRE, A., Une inscription Paléo-Hébraïque sur Grenade en Ivoire, RB 88 (1981), 236-239.
- Probable Head of Priestly Scepter from Solomon's Temple Surfaces in Jerusalem, BAR 10 (1984), 24-29.
- MACKENZIE, D., Excavations at <sup>C</sup>Ain Shems (Beth-shemesh), PEFA 2 (1912-1913), 1-100.
- MATTHIAE, P., The Painted Sherd of Ramat Rahel, in: AHARONI, Y., Excavations at Ramat Rahel. Seasons 1961 and 1962, Rom 1964, 85-94.
- MAZAR, B. - DUNAYEVSKI, I., En Gedi. Fourth and Fifth Season of Excavations. Preliminary Report, IEJ 17 (1967), 133-143.
- MOSCATI, S. et al., Il Colle di Rachele (Ramat Rahel), Rom 1960.
- PRITCHARD, J.B. (ed.), The Ancient Near East in Pictures Relating to the Old Testament, Princeton/New Jersey 2<sup>1969</sup> (ANEP).
- ROTHENBERG, B. - GLASS, J., The Midianite Pottery, in: CLINES, D.J.A. - DAVIES, Ph. R. - GUNN, D.M. (ed.), Midian, Moab and Edom (JSOT Suppl. Series 24), Sheffield 1983, 65-124.
- SCHUMACHER, G., Tell el-Mutesillim. I. Band: Fundbericht, Leipzig 1908.
- SHILOH, Y., Excavations at the City of David I, 1978-1982. Interim Report of the First Five Seasons (Qedem 19), Jerusalem 1984.
- STERN, E., Material Culture of the Land of the Bible in the Persian Period 538 - 332 B.C., Jerusalem - Warminster 1982.
- New Types of Phoenician Style Decorated Pottery Vases from Palestine, PEQ 110 (1978), 11-21.
- USSISHKIN, D., The Conquest of Lachish by Sennacherib, Tel Aviv 1982.
- WÄFLER, M., Nicht-Assyrer neuassyrischer Darstellungen (AOAT 26), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1975.
- WATZINGER, C., Tell el-Mutesillim. II-Band: Die Funde, Leipzig 1929.
- WEIPPERT, H., Axt, BRL<sup>2</sup>, Tübingen 1977, 23-26.
- Dolch und Schwert, BRL<sup>2</sup>, 57-62.
- Keule, BRL<sup>2</sup>, 185.
- Lanze, BRL<sup>2</sup>, 201f.
- Schild, BRL<sup>2</sup>, 279f.
- YADIN, Y., The Art of Warfare in Biblical Lands, London 1963.
- Hazor II-IV. An Account of the Third and Fourth Seasons of Excavations, 1957-1958 (Plates), Jerusalem 1961.